

IRU City Trophy 2005

Die Landeshauptstadt Dresden ist die Gewinnerin der von der International Road Union (IRU) alle zwei Jahre ausgelobte City Trophy des Jahres 2005.

Die in diesem Zusammenhang oft gestellten Fragen der letzten Zeit waren:

- Was ist die IRU und was ist die City Trophy?
- Warum hat sich die Landeshauptstadt Dresden beworben?
- Was verbindet sich mit diesem Preis?

Detaillierte Antwort auf die erste Frage ist zweifellos aus dem Internet unter: www.iru.org zu erhalten. Über diese Adresse gelangt man auf die Homepage der IRU und wird von da aus weiter zu den einzelnen Themengruppen geleitet.

Was ist die IRU kurzgefasst?

Die International Road Union (IRU) ist – einfach umrissen - der Welt-Dachverband der Transport-, Taxi- und Reisebusbranche, welcher verschiedene regionale (d.h. europäische, asiatische, amerikanische etc.) Verbände und sektorale Vereinigungen dieser Branche in sich aufnimmt.

Die IRU zeichnet alle zwei Jahre diejenige europäische Stadt mit der City Trophy aus, „die sich für eine Politik einsetzt, die vorteilhaft für den Bustourismus ist und die andere Städte dazu ermutigt, ihrem Beispiel zu folgen.“

Gewinnerin der City Trophy 2003 war die englische Stadt Rochester.

Warum hat sich die Landeshauptstadt Dresden an diesem City-Wettbewerb beteiligt?

Die Landeshauptstadt Dresden bemüht sich seit den Jahren 1992/93 um den Aufbau eines effektiven Reisebuspark-/leitsystems, dessen Ziel es ist, Reisebusse ohne Umwegfahrten und möglichst unter Meidung sensibler Stadtbereiche zu Ein- und Aussteigeplätzen zu leiten, die sich in der Nähe der Haupttouristenziele in der Stadt befinden. Dabei sollen ausgewiesene Parkplätze das Falschparken von Reisebussen vermeiden helfen. Insgesamt ist angestrebt, zu einem für die Reisebustouristen und –fahrer angenehmen und stressfreien Aufenthalt in der Stadt Dresden beizutragen.

Im Jahre 1994 wurde die Entwicklung und der Aufbau eines Reisebuspark-/leitsystems mit dem Verkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden beschlossen und im Jahre 1996 erfolgte die erste Ausbaustufe mit dem Anlegen des vereinfachten Terminals „Am Zwingerreich“ und dem Parkplatz Ammonstraße. Einbezogen wurden die bis dahin bereits vorhandenen Standorte wie z.B. Carolabrücke und Pillnitz.

In den folgenden Jahren wurde das System von Parkplätzen, Halteplätzen und Abstellanlagen für Reisebusse, einschließlich eines umfassenden Informationssystems unter Beteiligung vieler Akteure (z.B. Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe GmbH, Dresdner Gästeführerverband e.V., Sächsische Schlösserverwaltung des Freistaates Sachsen, Tourismusverein Dresden e.V., Reisebusunternehmen sowie auch Damen und Herren Stadträte) weiterentwickelt und dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden als umfassendes Konzept im Jahre 2004 zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Beschlussfassung erfolgte am 27.05.2004.

Innerhalb nur weniger Monate erfolgte, sofort nach Beschlussfassung, das Anlegen weiterer Busparkplätze. Über das Internet sowie durch Faltblatt und einen Manuskriptdruck über die

Entwicklung und die Funktionsweise des Reisebuspark-/leitsystems wurde eine umfangreiche Publikation vorgenommen.



Über diese Veröffentlichungen, besonders den ausliegenden Manuskriptdruck „Das Reisebuspark-/leitsystem der Landeshauptstadt Dresden – individuell, flexibel, dynamisch“, wurden die deutschen Landesverbände des Bustourismusgewerbes und der Bund Deutscher Omnibusunternehmen e.V. aufmerksam. Deren ermutigenden Hinweisen und wohlwollendem Anraten ist es zu verdanken, dass sich die Landeshauptstadt Dresden am Städtewettbewerb zur IRU City Trophy im Jahre 2005 überhaupt beteiligt hat.

Mit Schreiben vom 23.09.2005 aus dem europäischen Sitz der IRU in Brüssel wurde die Landeshauptstadt Dresden davon unterrichtet, dass sie die Gewinnerin der City Trophy 2005 ist. Die Preisverleihung erfolgte am 19.10.2005 im belgischen Kortrijk im unmittelbaren Vorfeld der weltgrößten Reisebusmesse.

Was verbindet sich mit diesem Preis?

Die Auszeichnung selbst ist mit keiner monetären Zuwendung verbunden. Ihr Wert liegt darin, von der internationalen Transport- und Reisebusbranche, d.h. von den *maßgebenden Akteuren* im Reisebusgeschehen, bescheinigt bekommen zu haben, dass Dresden das zur Zeit beste Umgehen mit Reisebussen in Europa praktiziert und dieses gestützt ist auf ein tragfähiges System und ein adäquates Management.

Mit diesem europaweit positiven Image ist die Landeshauptstadt Dresden zweifellos einen erheblichen Schritt im Hinblick auf seine touristische Entwicklung vorangekommen.

Bei der Reflexion des Preises „City Trophy 2005“ sollte aber bei aller verständlichen Freude über den Dresdner Erfolg auf internationalem Parkett nicht übersehen werden, dass

- dieser europäische Preis in die Bundesrepublik Deutschland hinein verliehen wurde und mit der sehr gut zweitplatzierten Stadt Leipzig es zwei deutsche Städte sind, die sich vor den Augen der weltweiten Fachöffentlichkeit auf diesem Sektor bestens bewährt haben;
- der erste Preis und der zweite Platz beide auf die neuen Bundesländer und hier auf den Freistaat Sachsen entfallen sind und somit der weltweiten (Fach)öffentlichkeit ein weiteres Beispiel für die Leistungs- und Innovationskraft der neuen Bundesländer geben wird;
- die Landeshauptstadt Dresden und die Handels- und Wirtschaftsmetropole Leipzig des Freistaates Sachsen im Konzert der europäischen Tourismusmetropolen auf dem Sektor des Reisebusmanagements die europäischen Spitzenränge einnehmen.

Die Landeshauptstadt Dresden ist sich bewusst, dass sie einen solchen Erfolg niemals ohne das große Engagement und die hervorragende Unterstützung aller am Aufbau des Dresdner Reisebuspark-/leitsystems beteiligten Einrichtungen, Institutionen, Fachbehörden, Vereinen sowie allen Damen und Herren, die durch ihr persönliches Engagement, ihren Rat, ihre Hinweise und vielfältige Unterstützung dazu beigetragen haben, möglich gewesen wäre. Ihnen allen gilt diese Auszeichnung und der Dank der Landeshauptstadt Dresden.